

Herzlich willkommen

in der Kindertagesstätte
„Die kleinen Strolche“ in Wallscheid!

In dieser kleinen Info-Broschüre finden Sie alle relevanten Informationen, die Sie als neue Eltern in unserer Kita benötigen:

- Willkommensbrief an Ihr Kind
- Willkommensbrief an Sie als Eltern
- Infos zur Eingewöhnung
- Infos zu den Doku-Mappen
- Infos zu den Hygienemaßnahmen
- SDUI App

Informieren Sie sich gerne auch schon vorab auf unserer Homepage:

www.gemeinde-wallscheid.de



*„Was du mir sagst, behalte ich einen Tag.
Was du mir zeigst, behalte ich eine Woche.
Woran du mich gestalten lässt, ein ganzes Leben.“*

Hallo liebe(r) _____

Herzlich willkommen bei den kleinen Strolchen!

Sicher bist Du schon ganz gespannt und aufgeregt, denn bald kannst Du zu uns in die KiTa kommen.

Für den Kindergarten brauchst Du:

- Eine Kindergartentasche, in der Du dein Frühstück mitbringen kannst, Getränke bekommst Du bei uns!
- Eine Tasse mit Deinem Namen für die Gruppe
- Fotos für den Geburtstagskalender, die Garderobe und wenn Du mit uns zu Mittag essen willst auch ein Foto für die Köchin
- Matschhose und Gummistiefel
- Hausschuhe
- Einen Ordner mit Klarsichthüllen, für alle Dinge, die Du hier in der Kita bastelst oder malst. Den Ordner kannst Du mit Mama oder Papa schön gestalten und ein Foto draufkleben, damit Du ihn auch alleine wiederfindest (Infos zu den Doku-Mappen weiter unten)
- Wenn Du noch Windeln brauchst: Bring bitte Windeln, Feuchttücher und Wundschutzcreme mit
- Wechselkleidung
- Eine Kopfbedeckung für die Sommermonate
- Den beiliegenden Steckbrief

Mama oder Papa schreiben bestimmt auf alle Sachen auch Deinen Namen, damit wir sie immer wieder finden.

Wir freuen uns auf Dich!

Die Erzieher*innen aus der KiTa „Die kleinen Strolche“

Kindergarten
„Die kleinen Strolche“
Wallscheid



Liebe Eltern,

die Eingewöhnungszeit für Ihr Kind haben wir ab _____

eingepplant.

Während der Eingewöhnungszeit begleiten Sie Ihr Kind in der ersten Zeit. Denken Sie daran, den Aufnahmebogen, den Nachweis über die Masernschutzimpfung und das U-Heft mitzubringen. Den Aufnahmebogen finden Sie auf unserer Homepage unter:

www.gemeinde-wallscheid.de > Kita Die kleinen Strolche Wallscheid > Anmeldung und Eingewöhnung



Die Eingewöhnung

Ihr Kind soll bald unsere KiTa besuchen, darum melden Sie sich bitte, damit wir einen Termin für die Eingewöhnungszeit absprechen können. Planen Sie für die Eingewöhnung genügend Zeit ein. Darüber hinaus ist es hilfreich, wenn Sie Ihr Kind positiv auf den Kindergarten-Alltag vorbereiten. Eine Eingewöhnung gilt als gelungen, wenn sich Ihr Kind in Situationen wie Abschiedsschmerz und kleinen Wehwehchen von uns trösten lässt. Das benötigt Zeit und viele kleine Schritte.

Die Kita unterstützt und ergänzt die familiäre Erziehung, um den Kindern die besten Entwicklungs- und Bildungschancen zu geben. Wir möchten Ihrem Kind eine geschützte, vertraute Atmosphäre bieten, in der es sich nach seinen Interessen und Fähigkeiten entwickeln kann und wünschen uns, dass sich Ihr Kind bei uns wohl fühlt.

Sobald Ihr Kind zu uns kommt, wird es vor vielen großen und kleinen Veränderungen und Herausforderungen stehen: Es lernt neue Räume kennen, muss sich mit unbekanntem Tagesabläufen vertraut machen, lernt andere Kinder kennen und begegnet Erwachsenen, die ihm zunächst fremd sind.

Darauf kann Ihr Kind neugierig, aufgeregt, unsicher oder auch etwas ängstlich reagieren. Damit es diesen Übergang erfolgreich bewältigen kann, braucht es Begleitung, Orientierung und einfühlsamen Schutz durch ihm vertraute Erwachsene – durch Sie, die Eltern.

Wir möchten – gemeinsam mit Ihnen – Ihrem Kind diesen Übergang erleichtern. Daher gibt es bei uns für jedes neue Kind die so genannte Eingewöhnungszeit in Begleitung seiner vertrauten Bezugspersonen.

Dauer der Eingewöhnungszeit

Die konkrete Dauer ist von Kind zu Kind unterschiedlich. In der Regel sollten Sie bei Krippenkindern von mindestens drei Wochen ausgehen. Den individuellen Ablauf werden wir ausführlich in einem persönlichen Gespräch mit Ihnen erläutern.

Für die Dauer der Eingewöhnung Ihres Kindes in der KiTa empfehlen wir, dass Sie sich für zwei bis drei Wochen Zeit nehmen, um Ihr Kind begleiten und

unterstützen zu können. Sollte Ihnen dies nicht möglich sein, klären Sie bitte im Vorfeld, ob eine andere vertraute Person (Oma, Tante oder Tagesmutter, ...) für Ihr Kind als Begleitung da sein kann.

Organisatorischer Rahmen

In Anlehnung an das „Berliner Modell“ gestaltet sich die Aufnahme bei uns wie folgt:

- Die Mutter/Vater kommt gemeinsam mit dem Kind für ca. 1 – 1,5 Std. in die Kita.
Der Elternteil begleitet das Kind.
- Nach ca. 3 – 4 Tagen beginnt der erste Trennungsversuch. Der Elternteil verabschiedet sich vom Kind und bleibt ihm ca. 30 Min. fern, bleibt aber in der Einrichtung.
Eine dem Kind zugeteilte Bezugsperson/Erzieherin betreut das Kind.
- Die Reaktionen des Kindes sind Maßstab für den Abbruch oder die Fortsetzung des Trennungsversuches.
- Nach ca. 14 Tagen sollte die Eingewöhnungsphase abgeschlossen sein, richtet sich aber je nach Verhalten und Emotionalität des Kindes.
- Die gleichzeitige Eingewöhnung mehrerer Kinder in einer Gruppe findet in der Regel nicht statt.
- Geben Sie Ihrem Kind am Anfang gerne ein Kuscheltier mit und vereinbaren Sie ein Abschiedsritual.
- Teilen Sie uns Ihre aktuelle Telefon- oder Handynummer mit, unter der wir Sie jederzeit erreichen können.

Die Dokumentationsmappen

Jedes Kind hat seinen Ordner, den es von zu Hause mitbringt und in dem wir verschiedene Dinge sammeln.

Zu den gesammelten „Werken“ gehören:

- Ein Steckbrief der Kinder (jährlich)
- Hand- und Fußabdruck (zu Beginn und Ende der KiTa-Zeit)
- Spiel- und Lerngeschichten mit Fotos dokumentiert
- Fotodokumentationen zu verschiedenen Anlässen wie Geburtstage, Feste, Spielszenen in der KiTa, Aktionen mit Eltern, Walderlebnisse, Polizei, Schule, Theater etc.
- Gemalte Bilder und gebastelte „Werke“
- Urkunden von Projekten und Aktionen
- Lieder, Gedichte, Geschichten, Fingerspiele, Reime, Rätsel (alles was die Kinder während ihrer Zeit in der KiTa besonders mochten)
- Fragekatalog für die Vorschulkinder
- Willkommensgruß und Abschiedsbrief der Erzieherinnen u. v. m.

Die Dokumentationsmappen sind den Kindern in kindgerechter Höhe zugänglich, so dass sie die Mappen immer wieder ansehen können.

Die Mappe gehörte dem Kind, daher sollten alle die die Mappe anschauen möchten, das Kind um Einblick in die Mappe fragen. Zum ständigen Umgang der Kinder mit ihren Mappen werden die einzelnen Blätter durch Prospekthüllen geschützt.

Die Sammlung der Dokumente ist von Kind zu Kind verschieden. Nicht jedes Kind nimmt an jedem Angebot teil oder es möchte seine „Werke“ sofort mit nach Hause nehmen.

Das Kind selbst entscheidet, was in seiner Mappe abgeheftet wird.

Ziel der Dokumentationsmappen ist:

- Jedem Kind Zeit und Raum für seine individuelle Entwicklung geben
- Die Kinder an der Gestaltung teilnehmen lassen und seine Stärken hervorzuheben.
- Die Dokumentationen dienen auch als Grundlage für Elterngespräche

Hygiene- und Schutzmaßnahmen

Das Thema Hygiene spielt eine bedeutende Rolle, wenn es darum geht, die Gefahr einer Ansteckung und Verbreitung von ansteckenden Krankheiten zu verringern. Alle KiTas verfügen über einen Hygieneplan, in dem die wichtigsten Eckpunkte nach dem Infektionsschutzgesetz geregelt sind, um durch ein hygienisches Umfeld zur Gesundheit der Kinder und aller in der KiTa Beteiligten beizutragen.

Seit dem 1. März 2020 besteht eine Masernimpfpflicht. Alle Kinder, die neu in die Kita kommen, müssen am 1. Kindergartentag einen Nachweis über die Immunität vorlegen.

So sagt es das Bundesministerium für Gesundheit:

Kinder ab einem Jahr müssen eine Masern-Schutzimpfung oder eine Masern-Immunität nachweisen.

Kinder ab zwei Jahren und Erwachsene, die nach 1970 geboren sind, müssen mindestens zwei Masern-Schutzimpfungen oder ein ärztliches Zeugnis über eine ausreichende Immunität gegen Masern nachweisen. Die Immunität kann durch einen Bluttest (sog. Titerbestimmung) festgestellt werden. Die Kosten für ein ärztliches Attest müssen in der Regel vom Patienten selbst bestritten werden.

Die gesetzlichen Vorgaben orientieren sich an den Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO). Wenn der Impfstatus unklar ist, sollten die Impfungen nachgeholt werden. Eine Antikörperkontrolle wird von der STIKO nicht empfohlen.

Liegt eine medizinische Kontraindikation vor, muss diese durch ein ärztliches Attest nachgewiesen werden.

Hygienemaßnahmen für die Kinder

- Die Kinder werden von den pädagogischen Fachkräften beim Händewaschen angeleitet.
- Die pädagogischen Fachkräfte achten auf das regelmäßige und gründliche Händewaschen der Kinder mit Wasser und Seife:
 - wenn diese in die Einrichtung gebracht werden.
 - vor und nach den Mahlzeiten
 - nach dem Spielen im Freien.
 - nach Husten und Niesen.
 - nach der Nutzung eines Taschentuchs
 - nach der Toilettenbenutzung und nach dem Wickeln
 - vor und nach Aktivitäten, bei denen sie ihre Finger in den Mund nehmen.
- Schnuller werden personenbezogen und getrennt voneinander aufbewahrt.
- Taschentücher werden einmalig benutzt und im Anschluss entsorgt.

„Wege entstehen dadurch, dass man sie geht.“

- Franz Kafka



In der Kita in Wallscheid nutzen wir die SDUI App. Sie als Eltern bekommen von uns einen Registrierungscode, den Sie in der App eingeben müssen, um anschließend Ihr Kind dort zu registrieren.

Über diese App haben Sie die Möglichkeit über einen Chat mit der Leitung oder der Gruppe Ihres Kindes in Kontakt zu treten. Jede Gruppe verfügt über ein iPad, auf dem die App installiert ist. Außerdem können Sie Ihr Kind schnell und bequem abmelden (Krankheit, Urlaub, ...)

Wir als Kita haben die Möglichkeit News zu veröffentlichen, die Sie als Push-Benachrichtigung auf Ihr Smartphone bekommen.

Gerne können Sie sich schon jetzt über die App und ihre Möglichkeiten informieren: www.sdui.de

(Auch die Grundschule Laufeld nutzt diese App, sodass Sie sich später nicht umgewöhnen müssen von der Handhabung.)

Kontaktdaten der Kita Wallscheid:

Adresse:

Hauptstraße 39
54531 Wallscheid

Tel.: 06572 - 4999

Mail: kita@gemeinde-wallscheid.de

Homepage: www.gemeinde-wallscheid.de

Träger: Ortsgemeinde Wallscheid

Verwaltet durch: Verbandsgemeinde Wittlich-Land



UNSER TRÄGERAUFRAG

Wir streben eine dauerhaft hohe Trägerqualität an und entwickeln in diesem Sinne unsere Strukturen kontinuierlich weiter. Ziel unserer Arbeit ist es, Eltern und Familien eine Platzsicherheit und Verlässlichkeit in der Kindertagesstätte zu bieten. Wir schaffen die Rahmenbedingungen um aktive Bildungs-, Betreuungs- und Erziehungsprozesse in unseren Kindertagesstätten ermöglichen zu können. Wir verstehen uns hierbei als familienergänzende und unterstützende Institutionen.

Unsere Kindertagesstätten sichern allen Kindern, unabhängig von Herkunft, Geschlecht und sozialem Status, Lern- und Entwicklungschancen. Daher haben wir uns als Träger dazu verpflichtet, die Bedingungen dafür zu gewährleisten, dass die pädagogischen Fachkräfte jedes Kind unterstützen und fördern können und Kinder nicht aufgrund ihrer Herkunft, Familiensprache, Benachteiligung oder anderer Differenzen benachteiligt werden. Wir stellen uns dadurch im Besonderen der Herausforderung die strukturellen Gegebenheiten und Planungsspekte anzupassen und zu sichern.

Die Verantwortung für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen des Gesundheitsmanagements, deren Arbeitszufriedenheit, eine aktive Mitarbeiterbindung, sowie eine dauerhafte und bedarfsorientierte Mitarbeiterakquise, sind zentrale Elemente unserer Trägerqualität. Dabei suchen wir gezielt nach qualifizierten Fachkräften, die sich mit Begeisterung für Kinder engagieren, deren Entwicklung begleiten und fördern und sich für eine hohe Qualität in der Kinderbetreuung einsetzen.

Neben der pädagogischen Qualität in unseren Einrichtungen, stehen wir als Bauträger auch für gute räumliche Bedingungen in den einzelnen Einrichtungen und stellen hierzu, im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten, die benötigten Mittel bereit. Zur dauerhaften Absicherung der Qualitätsstandards in den Einrichtungen kommunizieren wir die fachlichen Entwicklungen kontinuierlich in unseren politisch verantwortlichen Gremien und binden alle Beteiligten mit ein.

LEITUNG

Unsere Leitungskräfte schaffen in den Kindertagesstätten, durch transparentes und klares Leitungshandeln, ein von Vertrauen und Wertschätzung geprägtes Arbeitsklima. Sie binden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter frühzeitig in die für sie relevanten Veränderungsprozesse mit ein. Sie sind gemeinsam mit dem Träger dafür verantwortlich, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Motivation, Eigeninitiative und Engagement als grundlegende Prinzipien ihres Arbeitens verinnerlicht haben.

Leiten bedeutet für uns, offen zu kommunizieren, eigenverantwortlich Gestaltung- und Entscheidungsfreiräume zu nutzen, zuverlässig zu handeln und im Einvernehmen mit uns als Träger zu entscheiden. Darüber hinaus reflektieren unsere Leitungskräfte ihr Handeln und setzen sich konstruktiv mit ihrer Leitungspersonalität auseinander.

Sie befassen sich mit pädagogischen Konzepten und stehen aktuellen Bildungsthemen aufgeschlossen gegenüber. Sie sind neugierig, entwickeln Ideen und sind offen für Veränderungen. Im Sinne eines „lebendigen Lernens“ und der Kindertagesstätte als „lernende Organisation“ verorten und stärken sie durch regelmäßige Fort- und Weiterbildung ihre fachlichen Qualifikationen und ihre Kompetenzen in der Personal- und Teamentwicklung. In der Bearbeitung der Verwaltungsaufgaben erhalten sie die größtmögliche Unterstützung.

Unsere Leitungskräfte engagieren sich für optimale Lern- und Bildungschancen aller Kinder. Sie stehen für eine interkulturelle Offenheit und leben das Träger- sowie das jeweilige Kita-Leitbild im täglichen Handeln vor.

Unsere Leitungskräfte übernehmen Verantwortung und erfüllen ihre Vorbildfunktion gegenüber den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und vertreten die jeweilige Kindertagesstätte, auch im Sinne des Trägers, in der Öffentlichkeit.

ELTERN UND FAMILIEN

Wir als Träger der Kindertagesstätten bieten eine Zusammenarbeit und einen von Vertrauen und Offenheit geprägten Umgang mit den Familien der betreuten Kinder. Information, Beratung und eine wertschätzende Beteiligung von Eltern und Erziehungsberechtigten bilden die Grundlagen dieser Zusammenarbeit.

Wir entwickeln unser Angebot kontinuierlich weiter und orientieren uns dabei an den Bedürfnissen der Kinder, der Familien und der Gesellschaft. Dabei stellen wir das Wohl des einzelnen Kindes in den Mittelpunkt. Jede Kindertagesstätte stellt einen festen und wichtigen Bestandteil des Gemeindelebens dar und bietet besonders jungen Familien ein familienergänzendes und unterstützendes Angebot zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Für die Eltern und Erziehungsberechtigten sind unsere pädagogischen Fachkräfte kompetente und professionelle Ansprechpartner in Bildungs- und Erziehungsfragen. In unserer Erziehungs- und Bildungspartnerschaft ist das Miteinander geprägt von einem respektvollen, wertschätzenden Umgang und einer transparenten, verlässlichen Kommunikation auf Augenhöhe, im Sinne der gemeinsamen Verantwortung zum Wohl der Kinder.

Die Arbeit der Elterngremien wird unterstützt und gefördert. Darüber hinaus sind Eltern, Erziehungsberechtigte und Familien in jeder Kindertagesstätte eingeladen, sich mit ihren Kompetenzen und Ressourcen einzubringen.

KINDER

Zu unserem partizipativen Grundgedanken gehört die Anerkennung der eigenen Besonderheiten eines jeden Kindes. Ihre individuellen Voraussetzungen, Bedürfnisse und Fähigkeiten werden berücksichtigt, in die Planung und das alltägliche Tun einbezogen. Die pädagogische Arbeit orientiert sich somit an der vielfältigen Lebenswelt und am Bedarf von Kindern und ihren Familien. Vielfalt wird in unseren Kindertagesstätten als Chance und Bereicherung gesehen. Wir legen großen Wert darauf, dass sich alle pädagogischen Fachkräfte an den individuellen Stärken und Ressourcen eines jeden Kindes orientieren. Auch und gerade bei den Kindern, deren Erleben eher von Defiziten, Misserfahrungen und einem geringen Zutrauen in die eigenen Fähigkeiten geprägt ist. Wir sehen Kinder als aktiv lernende, die sich durch spielerische Aktivität und aktives Spiel bilden.

In unseren Kindertageseinrichtungen sehen wir in Kindern nicht nur Objekte von Schutz und Fürsorge durch Erwachsene, sie sind Subjekte ihrer eigenen Entwicklung und Träger eigener Rechte. Neben den Schutzrechten, wie dem Recht auf gewaltfreie Erziehung und dem Schutz vor Ausbeutung und Missbrauch, werden insbesondere die Entwicklungs- und Partizipationsrechte von Kindern im Alltag beachtet und umgesetzt. Dazu zählen wir das Recht auf Bildung und Freiheit des Denkens und das Recht auf Anhörung, Meinungsäußerung und Berücksichtigung ihrer Standpunkte. Zudem erlebt sich jedes Kind als ein Teil der Gruppe und lernt, sich in diese einzufügen und Regelungen sowie Grenzen zugunsten der Gemeinschaft zu beachten.

Somit verstehen wir unsere Kindertagesstätten als Orte kindlicher (Mit-)Verantwortung, wo Kinder Beteiligung, Respekt, Toleranz und demokratisches Bewusstsein erfahren und in ihrem Leben verankern können.

PARTIZIPATION
ALS SCHÜSSEL ZUR
DEMOKRATIE



ZUKUNFT

Das Feld der Kindertagesstätten hat sich in den vergangenen Jahren sehr verändert. Neben der Ausweitung der Betreuungszeit und dem Betreuungsalter der Kinder, rückte auch die Qualität der pädagogischen Arbeit innerhalb der Kitas in den Fokus. Viele positive Entwicklungen haben dazu beigetragen, dass auch unsere Kindertagesstätten heute als Bildungsinstitutionen mit dem klaren Auftrag zur Bildung, Förderung und Betreuung der anvertrauten Kinder handeln und angesehen werden.

In der Umsetzung unseres Trägerleitbildes durch das wertorientierte Qualitätsmanagement gewährleisten unsere kommunalen Kindertagesstätten in der Verbandsgemeinde Wittlich-Land die Qualität ihrer Arbeit. Wir als Träger dieser Einrichtungen kommen somit unserem gesetzlichen Auftrag zur Qualitätsentwicklung und –steigerung nach.

Wir sind uns sicher, dass sich unsere Kindertagesstätten auch zukünftig Weiterentwickeln werden, um den veränderten Lebensumständen unserer Familien entsprechen zu können. Wir möchten uns selbst das Ziel auferlegen, neben einem quantitativen Ausbau immer auch die qualitative Weiterentwicklung voranzutreiben. Damit unsere pädagogischen Fachkräfte eine zukunftsorientierte Pädagogik im Sinne der Partizipation und Demokratie und zum Wohl der Kinder gestalten können.

Auch in der Zukunft werden unsere Kindertagesstätten wichtige Orte der Kommunikation und Interaktion für Kinder, Familien und jeweiligen Ortsgemeinden bleiben. Mit diesem Trägerleitbild möchten wir unseren Beitrag dazu leisten, auch kommende Generationen für die Herausforderungen der Zukunft zu stärken und das demokratische Handeln und Denken zu fördern. Die Inklusion des Einzelnen, die Anerkennung und Wertschätzung von Vielfalt und die Förderung der Gemeinschaft stehen dabei an vorderster Stelle.